

Zwönitzer Handballer wieder in der Spur

26.10.2013 Zwönitzer HSV 1928 - HV Oberlausitz Cunewalde 27:25 (14:12)

Mit einem hochverdienten 27:25 (14:12)-Sieg gegen den HV Oberlausitz Cunewalde gelang den Sachsenligahandballern des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende ein Sprung in der Tabelle bis auf Platz 8. Nicht nur die sehenswerte Hechtflugeinlage, mit welcher Heiko Schmidt in der 57. Minute beim Stand von 27:24 einen Gästekonter vereitelte war ein Indiz dafür, dass die 28-er wesentlich intensiver mit Kampf und Einsatz zur Sache gingen als in den ersten beiden Heimspielen. Über die gesamte Spielzeit war eine tolle geschlossene Mannschaftsleistung augenscheinlich, womit sich die ohnehin vorhandenen individuellen Stärken der Spieler um Coach Frank Riedel endlich darin auszahlten, dass man auch den Tabellenfünften aus der Oberlausitz über weite Strecken beherrschte und in der 55. Minute entscheidend 27:21 vorn lag. "Bis auf die letzten 7 oder 8 Minuten haben wir heute guten Handball gespielt. Insbesondere im Angriff gibt es aber noch viel Luft nach oben", meinte der HSV-Trainer zufrieden, aber auch kritisch nach dem Spiel.

Die Partie begann aus Sicht der Parkettherren sehr gut. Die leicht offensiv ausgerichtete HSV-Abwehr bereitete den Gästen offensichtliche Sorgen. Im Angriff agierte Zwönitz besonnen und geduldig und lag so nach 8 Minuten mit 4:0 vorn. Wenngleich Cunewalde angetrieben von ihrem erfahrenen Spielmacher Martin Kovar freilich irgendwann besser ins Spiel kam, sollten sich die einsatzstarke HSV-Abwehrarbeit und erste erzwungene Gästezeitstrafen dennoch in einer fast durchgängigen Zwönitzer Führung auszahlen. Mit einem psychologisch wertvollen 14:12 ging es in die Pause.

Auch im zweiten Durchgang war die optische Überlegenheit weiter auf Seiten des HSV. Durchdachte Spielzüge, die mit schönen Treffern aus dem Rückraum und über den Kreis abgeschlossen werden konnten, sorgten für eine 21:15-Führung nach 40 Minuten. Diesen Vorsprung gelang es in der Folge mit weiterhin guter Abwehrarbeit und wichtigen parierten Bällen von Keeper Thomas Ranft auch zu verwalten. Beim 25:20 (49.) stieg unter den knapp 200 begeisterten Zuschauern allmählich die Zuversicht, dass es etwas mit dem ersten Heimsieg der noch jungen Saison werden könnte.

Dass aus dem 27:21 (55.) infolge vier vergebener Zwönitzer hundertprozentiger Chancen letztlich nur ein 27:25-Sieg einschließlich recht hektischer zwei Schlussminuten wurde, war letztlich nur noch etwas für die Statisten. Am Ende war der volle Erfolg hochverdient und sollte den 28-ern Auftrieb und Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben geben.

Zwönitz:

Kerner, Ranft;

Franke, Holec (4/1), Mitsutake (3/1), Schmidt (1), Hartenstein (3), Langer, Becher (1), Köhler (7), Csuka (2/1), Kotesovec (6)

7m: Zwönitz: 4/3 Cunewalde: 2/1

2min: Zwönitz: 7 Cunewalde: 8